

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Erläuterung der Propheten Hosea und Joels

Burscher, Johann Friedrich

Leipzig, 1757

VD18 10160868

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-18634

Er. Excellenz,

Dem Erlauchten, Hochgebohrnen
Grafen und Herrn,

Herrn Heinrichen,

des Heil. Röm. Reichs

Grafen von Bünau,

Herrn auf Dahlen, Domsen, Nötenis, Schmarnstedt,
Göllnisch, Großtauschwitz &c. &c.

Ihrer beyderseits Röm. Kayf. Majestäten
wirklichen geheimden Rathe, Fürstlich = Sächsischen
Premier-Minister und Statthalter der Herzogthümer
Weimar und Eisenach, der Landschaften der Fürsten-
thümer Weimar und Altenburg resp. Directoren und
Obersteuereinnehmern, des Geschlechtes der Grafen
und Herren von Bünau erwählten
Aeltesten &c. &c.

Des Königlich = Schwedischen Seraphinen-
des Johannitter = und des Fürstlich = Sachsen-
Weimarischen weißen Falken = Ordens
Rittern &c.

Meinem Gnädigsten Grafen
und Herrn.

Dr. Grotius

Dem Kaiserlichen Hofrathe
in Wien

Sehr Ehrenwerthen

Ich habe die Ehre

zu sein

zu sein

zu sein

zu sein

zu sein



Erlauchter,
Hochgebohrner Reichsgraf
und Statthalter,
Gnädigster Graf und Herr!

Surer Excellenz überrei-
che ich in Unterthänig-
keit dieses geringe Werk,
weches Hochdenenselben seinen
Ursprung zu verdanken hat, und

* 3

auf

Zuschrift.

auf daß ich weiter keinen Anspruch zu machen berechtiget bin, als den mir die auf dessen Ausarbeitung gewendete Mühe zugestehet. Es ist unter dem Schatten der Gnade Eur. Excellenz verfertiget, und durch Dero gnädige Aufmunterung eines beynahе müde gewordenen Fleißes, ist die letzte Hand daran gelegt worden.

Da ich das Glück gehabt, meine noch sehr unvollkommene Erläuterung des Propheten Jeremia mit

Eur.

Zuschrift.

Eur. Excellenz hohem und erleuchteten Beyfalle belohnet zu sehen; so mache ich mir um so viel eher die angenehme und gewisse Hoffnung, gegenwärtiger etwas vollkommener ausfallenden Erläuterung zween kleinerer, ihres Inhalts wegen aber nicht weniger merkwürdiger Propheten, Eur. Excellenz hohe Protection zu erwerben.

Ich rufe übrigens die göttliche Barmherzigkeit an, daß sie die hohen Tugenden der Gottesfurcht

Zuschrift.

Eure Excellenz, ihrer weitläufigen Folgen wegen, zum Besten des Staats und der Kirche, mit einem Ueberflusse irdischer Jahre und alles Selbsterwünschten hohen Wohlseyns bekronen, auf Deroselben Frau Gemahlinn Excellenz und ganzes Hochgräfl. Haus einen immer fließenden Strom der Wohlthaten herabschütten, und einen ewigen Segen legen, und Eure Excellenz dereinst, in dem spätesten Alter, von großen Geschäf-

Zuschrift.

schäften ermüdet, der Last der Jahre eines vergänglichlichen Lebens satt, nach gesammeltem großen Schatze der Tugenden, in jenen Glanz, der keiner Verdunkelung und Veränderung fähig ist, versehen wolle.

Ihre Excellenz erlauben zugleich gnädigst, daß ich bey dieser Gelegenheit öffentlich die großen Gnadenbezeigungen rühme, die ich zeit-her aus der Fülle ihres Ueberflusses geschöpft; und Gott bitte, mir eine Gnade zu erhalten, die seine Vorsehung

* 5 hung

Zuschrift.

hung mir zugelenket, die ich lebenslang mit der eifrigsten Dankbarkeit erkennen, und für die ich zuletzt in tiefster Devotion ersterben werde,

Erlauchter,
Hochgebohrner Reichsgraf
und Statthalter,
Gnädigster Graf und Herr!
Eurer Excellenz

Weimar,
den ersten September,
1757.

unterthäniger und gehorsamster
Johann Friedrich Burscher.



Vorrede.



Go überflüssig mir es anfänglich geschienen, dieses Werkchen mit einer Vorrede zu begleiten; so wenig habe ich mich doch überwinden können, die Gewohnheit zu verlassen, die gern alle neue Schriften mit Vorreden will versehen wissen.

Doch, ich werde wenig zu sagen haben, um dieser Gewohnheit Genüge zu leisten. Denn einmal habe ich nicht nöthig,
irgend